

BO KANDA LITA BAEHRE
U23-Europameister 2019
Deutscher Meister 2020
Stabhochsprung



20/21 KONZEPT ZUR
FEB DURCHFÜHRUNG
2021 DER DEUTSCHEN
HALLENMEISTERSCHAFTEN
Helmut-Körnig-Halle,
Dortmund

**KONZEPT ZUR ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG DER
DEUTSCHEN LEICHTATHLETIK-HALLENMEISTERSCHAFTEN (DHM)
20./21. FEBRUAR 2021 IN DER HELMUT-KÖRNIG-HALLE IN DORTMUND**

Autoren:

- | | |
|-----------------------------|--|
| ▲ Idriss Gonschinska | DLV-Generaldirektor Sport |
| ▲ Frank O. Hamm | DLV-Vizepräsident Wettkampfororganisation und Veranstaltungsmanagement |
| ▲ Marco Buxmann | Direktor Events |
| ▲ Sven Schröder | Senior Projektmanager Wettkämpfe |
| ▲ Alexander Mertens | Projektmanager Wettkämpfe |
| ▲ Kevin Glunz | Senior Projektmanager Veranstaltungen |
| ▲ Dr. Ralf Buckwitz | Wissenschaftlicher Direktor der DLV-Akademie |
| ▲ Prof. Dr. Rainer Knöllner | Head of Science |

Fachliche Beratung durch:

- | | |
|---|-------------------------------|
| ▲ das Medizinische Kompetenz-Team des DLV: | |
| ▲ Andrew Lichtenthal | Leitender DLV-Verbandsarzt |
| ▲ Dr. Christine Kopp | DLV-Verbandsärztin |
| ▲ Prof. Dr. Andreas Nieß | DLV-Verbandsarzt |
| ▲ Dr. Volker Steger | DLV-Verbandsarzt |
| ▲ Dr. Sanjay Weber-Spickschen | DLV-Verbandsarzt |
| ▲ die Deutsche Leichtathletik Marketing GmbH: | |
| ▲ Frank Lebert | CEO |
| ▲ Gernot Kornhuber | Senior Manager Events & Sales |
| ▲ das Referat Olympischer Leistungssport | |
| ▲ Annett Stein | Chef-Bundestrainerin |
| ▲ Dietmar Chounard | Chef-Bundestrainer U23 |

INHALTSVERZEICHNIS

1	PROBLEMSTELLUNG	4
2	ALLGEMEINE ORGANISATION	6
2.1	Flächenplanung und Funktionsbereiche	7
2.1.1	Startunterlagenausgabe	7
2.1.2	TIC	7
2.1.3	Gerätekontrolle	7
2.1.4	Aufwärm- und Auslaufbereiche	7
2.1.5	Callroom	8
2.1.6	Dopingkontrolle	8
2.1.7	Sanitäts-/Medizinbereich/Physiotherapie	8
2.1.8	Tribüne	8
2.2	Personenaufenthalt	9
2.2.1	Laufwege	9
2.3	Umsetzung des Hygienekonzeptes	10
2.3.1	Hygienemaßnahmen	10
2.3.2	Allgemeine Veranstaltungshinweise	11
2.3.3	Athleten, Betreuer & Wettkampfmitarbeiter	11
2.3.4	Dienstleister & Presse/Medien	12
3	WETTKAMPFORGANISATION	14
3.1	Bahnwettbewerbe	14
3.2	Technische Wettbewerbe	14
3.2.1	Horizontalsprünge (Weitsprung & Dreisprung)	14
3.2.2	Vertikalsprünge (Hochsprung & Stabhochsprung)	14
3.2.3	Wurfwettbewerbe	14
3.3	Zeit- und Ablaufplan	15
3.3.1	Ablaufplan für die Veranstaltung	15
3.3.2	Zeitplan für die Wettbewerbe	15
4	VERANTWORTLICHKEITEN	16
	QUELLENVERZEICHNIS	16
	ANLAGEN	17

1 PROBLEMSTELLUNG

Die anhaltende Corona-Pandemie und die sich ableitenden Maßnahmen zum Infektionsschutz beeinflussen den Sportbetrieb in der Leichtathletik erheblich. Dies gilt neben den Handlungsfeldern im Breitensport, als auch für die Gestaltung des Vorbereitungsprozesses der Bundeskaderathleten auf die Olympischen Spiele in Tokio und die weiteren internationalen Meisterschaften im Jahr 2021. Gerade die Planung und Durchführung von leichtathletischen Wettbewerben der Hallensaison 2020/2021 gestaltet sich derzeit herausfordernd. Im Rahmen des Qualifikationsprozesses für die Olympischen Spiele in Tokio besitzen diese Wettbewerbe jedoch einen sehr wichtigen Stellenwert im Ranging-System von World Athletics. Auch sind sie ein wesentlicher Bestandteil für die Qualifikation für die Hallen-Europameisterschaften in Torun (POL). Zudem bedarf es im Prozess der systematischen Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio und die weiteren internationalen Meisterschaften des Jahres 2021 neben der Gestaltung des Trainingsprozesses an den Bundesstützpunkten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes auch der Entwicklung der Wettkampfkompetenz sowie der Leistungsausprägung unter qualitativ hochwertigen Wettbewerbsbedingungen. Der Trainingsbetrieb für die Bundes- und Landeskader an den DLV-Bundesstützpunkten kann aktuell trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auf der Basis der Durchführungs- und Hygienekonzeptionen erfolgreich realisiert werden. Der Herausforderung, unter bestimmten Voraussetzungen auch die notwendigen Wettbewerbe umzusetzen, hat sich der Deutsche Leichtathletik-Verband angenommen und auf der Basis behördlicher Vorgaben und Anordnungen das folgende Konzept zur Organisation sowie zur Durchführung einer Veranstaltung mit einem spezifisch abgestimmten Hygienekonzept (s. 2.3) erstellt. Im Zusammenhang mit der erfolgreich gestalteten „Late Season“ des Jahres 2020 und besonders den umgesetzten Deutschen Meisterschaften in Braunschweig verfügt der Deutsche Leichtathletik-Verband über umfassende Erfahrungen in der Ableitung und Umsetzung von wettkampfspezifischen Durchführungs- und Hygienekonzepten.

In Bezug auf die bisher getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und in Erwartung einer positiven Entwicklung derselben zielt der Deutsche Leichtathletik-Verband auf die Realisierung einer Hallensaison unter Beteiligung der Landesverbände, Bezirke, Kreise und Vereine ab. Neben der hinreichenden Vorbereitung von Sportlern auf diese Wettkämpfe durch eine Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes sind in diesem Zusammenhang spezifisch organisatorische Maßnahmen zu bedenken und vorzubereiten, die über das sonst übliche Maß bei der Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung hinausgehen.

Im nachfolgenden Dokument wird vorrangig die männliche Form verwendet. Dies dient der einfacheren Lesbarkeit und ist keine Beschränkung auf männliche Personen und stellt auch keine Diskriminierung anderer Personen dar.

Für die Durchführung von Leichtathletik-Hallenveranstaltungen sind in der Regel Hallen mit 4-6 Rundbahnen, innenliegenden Sprintbahnen sowie Sprung- und Wurfanlagen notwendig. Zudem werden auch geeignete Aufwärm- und Auslauflächen sowie Funktionsräume und -bereiche benötigt.

Die Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Aspekte sichert die konsequente und verantwortungsvolle Umsetzung der situationsbezogen notwendigen Maßnahmen zum Infektionsschutz. Im Sinne der Risikominimierung werden, mit Blick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie, unter größtmöglichen Sicherheitsstandards praktikable Voraussetzungen für den Wettkampfbetrieb mit einem vertretbaren Risiko beschrieben. Hierbei sind die handelnden Personen eigenständig verantwortlich.

Weiterhin werden

- ▲ die Verordnungen des Bundes und der jeweiligen Länder sowie Städte, Kreise und Gemeinden in ihren aktuellen Fassungen,
- ▲ die Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes (RKI) zum Verhalten und zu Hygiene-Standards sowie
- ▲ die Standard Operating Procedure des medizinischen Kompetenzteams des DLV zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen im Trainings- und Lehrgangsprozess

strikt beachtet und umgesetzt (s. Anlage 6).

Die Durchführung dieser Meisterschaften ist aus sportfachlichen und wirtschaftlichen Gründen für den Deutschen Leichtathletik-Verband von großer Bedeutung.

- ▲ Im Sinne der systematischen Vorbereitung auf die Olympischen Spiele im Jahr 2021 und die weiteren internationalen Meisterschaften ist aus trainingsmethodischer Sicht die unmittelbare Formausprägung im Rahmen einer hochwertigen Meister-

schaftssituation und somit die spezifische Entwicklung der Wettkampfkompetenz ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ein Vorbereitungsprozess ohne die vergleichbare Drucksituation einer Meisterschaft würde einen nicht unerheblichen Wettbewerbsnachteil für die DLV-Athleten bedeuten.

- ▲ Im Rahmen des Nominierungsprozesses und der Bestätigung der Bundeskader-Athleten (Olympia-, Perspektiv-, Nachwuchs- und Ergänzungskader) gilt es, neben der Berücksichtigung der Leistungsentwicklungen der vergangenen Jahre, relevante Wettkampfergebnisse und Meisterschaftsplatzierungen der aktuellen Hallensaison einzuordnen.
- ▲ Zudem trainieren die Athleten seit Wochen trotz zwischenzeitlich schwieriger Rahmenbedingungen, in der Hoffnung auf die Umsetzung einer Hallensaison und der Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund, hoch motiviert. Somit stellen die Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund auch auf emotionaler Ebene einen wichtigen Orientierungspunkt für die Leichtathletik-Community in Deutschland dar.

Darüber hinaus garantiert die breitflächige Übertragung dieser Spitzensportveranstaltung eine hohe mediale Aufmerksamkeit in der bundesdeutschen Bevölkerung. Dies hat größte wirtschaftliche Bedeutung, die sich in der Sichtbarkeit in den Medien für die beteiligten Athleten, die entsendenden Vereine, den veranstaltenden DLV und für den Landesverband Westfalen, aber auch für das Land und die Kommune begründet.

Eine Nichtdurchführung oder Verschiebung der Veranstaltung gefährdet also in hohem Maße die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und letztlich somit die Existenz des DLV.

Die Konzeption für die Durchführung der Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund basiert auf folgenden Positionen:

- ▲ Die Überlegungen zur Durchführung erfolgen auf der Grundlage der NRW Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (11.01.2021).
- ▲ Zur Risikominimierung der Übertragung des Coronavirus werden alle Personen, die an der Veranstaltung teilnehmen unmittelbar vor Betreten der Halle mit einem Schnelltest (SARS-CoV2 Rapid Antigen Test, Firma Roche) getestet. Diese Tests werden durch das Deutsche Rote Kreuz unter Aufsicht eines unabhängigen Hygienebeauftragten vorgenommen. Athleten, die als einzige nicht verpflichtend einen Mund-Nasen-Schutz in der Halle tragen, müssen im Vorfeld (48-72 Std. vor der DHM) einen PCR-Test durchführen lassen und das negative Ergebnis vorweisen.
- ▲ Die Leichtathletik ist abweichend zu anderen Spielsportarten als kontaktfrei einzuordnen.
- ▲ Es handelt sich bei diesem Leistungsbereich um Profisport.

2 ALLGEMEINE ORGANISATION

Grundelement des Organisationskonzepts der Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften ist die Einhaltung eines Sicherheitsabstands von mindestens 2 Metern zwischen allen beteiligten Personen zu jedem Zeitpunkt (ausgenommen sind Athleten in der Warm-Up- und Wettkampfsituation) der Veranstaltung, sowie die Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften. Prinzipiell nehmen Athleten nicht an den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften teil, die Symptome einer Erkältungskrankheit aufweisen bzw. anderweitig zu einer Risikogruppe gehören. Bei allen übrigen Beteiligten besteht eine Freiwilligkeit des Einsatzes, wenn es sich um Personen einer Risikogruppe handelt. Alle eingesetzten Mitarbeiter und Helfer unter 18 Jahren müssen die Einverständniserklärung der Eltern für ihren Einsatz vorlegen.

- ▲ Die Anzahl der Teilnehmer pro Wettbewerb wird im Vergleich zu den Veranstaltungen voriger Jahre begrenzt. Die Qualifikationsvoraussetzungen werden entsprechend angepasst.
 - Bahnwettbewerbe:
 - 60 m: 24 Teilnehmer
 - 60 m Hürden: 16 Teilnehmer
 - 400 m /800 m: 12 Teilnehmer
 - 1.500 m / 3.000 m: 10 Teilnehmer
 - Technische Wettbewerbe: 10 Teilnehmer;
- ▲ Alle aktuell gültigen Hygiene- und Desinfektionsvorgaben werden stets eingehalten und umgesetzt.
- ▲ Der Zutritt zur Halle, sowie der Wettkampf- und Aufwärmstätten wird nach einem vorgegebenen Ablaufplan gesteuert, so dass keine Engpässe und Warteschlangen entstehen.
- ▲ Die Abstandsregeln werden vom Betreten bis zum Verlassen der Halle in allen Bereichen und zu allen Zeiten beachtet und gesichert (ausgenommen sind Athleten in der Warm-Up- und Wettkampfsituation).
- ▲ Es wird kein Publikum in der Halle zugelassen.
- ▲ Umkleidekabinen, Duschen und Gemeinschaftsräume bleiben geschlossen. Toiletten inkl. Waschbecken werden in ausreichender Zahl nutzbar sein.
- ▲ Es werden entsprechend des Hygieneplanes ausreichend Handwaschmöglichkeiten und Desinfektionsmittel zur Verfügung stehen.
- ▲ Die Halle wird über den gesamten Zeitraum an Samstag und Sonntag durch die Belüftungsanlage mit 100% Frischluft versehen. Weiterhin werden Zwischenlüftungen vorgenommen, in dem die Türen der Nord – und Südseite der Halle mehrfach am Tag für mindestens 10 Minuten geöffnet werden. Dies geschieht am Samstag und Sonntag jeweils unmittelbar vor der Vormittagssession, während der Vormittagssession sowie in der Nachmittagssession. Unterstützend und um vorhandene Aerosole bestmöglich aus der Halle zu transportieren, wird in der Sessionpause an beiden Tagen für eine Stunde in beschriebener Art gelüftet.
- ▲ Es wird ein unabhängiger Hygienebeauftragter zur Beratung des DLV und zur Überwachung der Abläufe der Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund eingesetzt.
- ▲ Für alle Mitarbeiter der Organisation, die Betreuer, die Medienvertreter, die Dienstleister und den Sicherheitsdienst wird das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (FFP2-Masken) über die gesamte Dauer der Veranstaltung vorgeschrieben und kontrolliert.
- ▲ Alle Athleten, Betreuer und eingesetzten Mitarbeiter einschließlich Medien und Dienstleister müssen einen Fragebogen zum SARS-CoV-2 Risiko vor Betreten der Halle ausfüllen.
- ▲ Alle Athleten und Betreuer werden aufgefordert, bei zurückliegenden SARS-CoV-2 Infektionen oder Verdachtsmomenten in Eigenverantwortung im Vorfeld der Deutschen Hallenmeisterschaften eine medizinische Untersuchung zu realisieren. Entsprechend werden die Informationen des wissenschaftlichen Positionspapiers "Return to Sport" während der aktuellen Coronavirus-Pandemie SARS-CoV-2/ COVID-19 (Nieß AM, Bloch W, Friedmann-Bette B, Grim C, Halle M, Hirschmüller A, Kopp C, Meyer T, Niebauer J, Reinsberger C, Röcker K, Scharhag J, Scherr J, Schneider JM, Urhausen A, Wolfarth B, Mayer F) den Athleten und Betreuern im Vorfeld der Deutschen Hallenmeisterschaften zugesendet.
- ▲ An separierten Hallenzugängen für Athleten und Betreuer wird ein COVID19-Schnelltest durchgeführt.
 - Zugang Athleten und Betreuer über den Hintereingang (Turnweg) der Halle
 - Zugang Mitarbeiter und Dienstleister über den Zugang Ost
 - Zugang Medienvertreter über den Zugang West an der Helmut-Strobel-Allee

- ▲ Nach Wettkampfe haben die Athleten und Betreuer die Halle umgehend zu verlassen. Die Gesamtanzahl an Athleten, Betreuern sowie Mitarbeitern aus Organisation, Medien, Dienstleitern und Sicherheitsdienst in der Halle wird möglichst gering gehalten und die Zahl 500 nicht überschritten.
- ▲ Die Registrierung bei Zutritt und Verlassen der Halle erfolgt über eine digitale Personenerfassung in Echtzeit.
- ▲ Zonierung: Um das Risiko einer zu großen Anzahl an Personen in einem Bereich der Halle und damit einhergehend die Gefahr, dass ein Sicherheitsabstand von 2 m nicht mehr eingehalten werden kann, zu minimieren, wird die gesamte Halle in verschiedene Zonen untergliedert.
 - Zone 1 „Innenraum“
 - Zone 2 „Tribünenbereiche“
 - Zone 3 „Hallenaußenbereich und Funktionsgebäude“
 - Zone 4 „Aufwärbereich“

Die maximale Personenanzahl wird durch den Zeitplan gesteuert.

- ▲ Zur Einhaltung der vorgegebenen Obergrenzen sind sämtliche Gruppen auf ein Mindestmaß reduziert worden.
- ▲ Die max. Personenzahl in jeder Zone wird unter Berücksichtigung des Mindestabstandes über den Ablaufplan und den Mitarbeiterinsatz gesteuert.

2.1 FLÄCHENPLANUNG UND FUNKTIONSBEREICHE

Grundlage der Flächenplanung und Zonenbildung sind vorrangig zwei Aspekte:

- ▲ Die Zonen werden funktionale Einheiten bilden, in denen sich ein bestimmter Personenkreis immer für einen längeren Zeitraum aufhalten kann, ohne ständig in andere Zonen wechseln zu müssen, um seine jeweilige Aufgabe zu erledigen.
- ▲ Die Zonen sind räumlich trennbar, sodass ein Wechsel nur an definierten und kontrollierten Punkten erfolgt.

Bei der Raumplanung ist berücksichtigt, dass

- ▲ in jedem Raum für jeden dort Arbeitenden ein eigener fest zugewiesener Arbeitsplatz existiert;
- ▲ der Mindestabstand zwischen zwei Arbeitsplätzen 2 m beträgt;
- ▲ genügend Verkehrsflächen existieren, um mit Abstand aneinander vorbeizukommen;
- ▲ Verkehr durch dritte Personen auf ein Minimum beschränkt ist;
- ▲ dritte Personen vom eigentlichen Arbeitsbereich in einem ‚allgemeinen Bereich‘ getrennt gehalten werden.

2.1.1 Startunterlagenausgabe

- ▲ Die Startunterlagenausgabe erfolgt im ehemaligen VIP-Bereich oberhalb der Kugelstoßanlage für den Trainingsbetrieb. Am Ausgabecounter wird ein Infektionsschutz durch Glas/Plexiglas eingerichtet.
- ▲ Die Zahlung der Organisationsgebühren erfolgt bargeldlos durch Überweisung nach Rechnungszustellung.

2.1.2 Technical Information Center (TIC)

- ▲ Das TIC wird in einem Bereich (neben der Startunterlagenausgabe) eingerichtet.
- ▲ Als Infektionsschutz wird eine Abtrennung durch Glas/Plexiglas aufgebaut.
- ▲ Jeder Athlet ist selbst für die Abgabe seiner Unterlagen zuständig.

2.1.3 Gerätekontrolle

- ▲ Die Geräte werden durch Mitarbeiter im Callroom im Rahmen der eigentlichen Callroomzeit geprüft.
- ▲ Nach Wettkampfe werden die Geräte durch das Kampfgericht an die Athleten ausgegeben (gegen Quittung).
- ▲ Mitarbeiter desinfizieren sich ihre Hände vor und nach jedem Kontakt mit einem Fremdgerät.

2.1.4 Aufwärm- & Auslaufbereiche

- ▲ Es wird eine zeitliche Entzerrung der Nutzung der Aufwärbereiche und Auslaufbereiche gemäß Ablaufplan geben.
- ▲ Das Auslaufen darf bis maximal 60 Minuten nach Wettkampfbeginn außerhalb der Halle stattfinden. Danach muss der Athlet das Veranstaltungsgelände verlassen.
- ▲ Der Warm-Up Bereich wird mit Hilfe von Stellwänden/Messewänden optisch und räumlich vom Infield getrennt.
- ▲ Es ist jederzeit auf Einhaltung der Abstandsregeln zu achten.

2.1.5 Callroom

- ▲ Zur Vermeidung zeitgleicher Nutzung des Callrooms wird ein getakteter Ablaufplan erstellt.
- ▲ Der Callroom wird in mehrere getrennte Bereiche aufgeteilt, sodass eine Trennung für verschiedene Athletengruppen/Wettbewerbe möglich ist. Für die Athleten sind Stühle vorzusehen, die in jeweils 2 m Abstand zueinander aufgestellt sind. Hierdurch wird eine ausreichende räumliche Trennung zwischen den wartenden Athleten gewährleistet.
- ▲ Im Callroom erfolgen die notwendigen Kontrollen direkt am Eingang/Zugang an einem Tisch/Counter, der hälftig mit einer Plexiglasscheibe geteilt ist. Der Athlet weist seine Taschen und Kleidung selbstständig vor. Die notwendige Kontrolle erfolgt durch Augenscheinnahme.
- ▲ Alternativ erfolgt die Kontrolle, sobald der Athlet sich gesetzt hat. Auch hier zeigt und weist der Athlet eigenständig Taschen und Kleidung vor. Der Callroom-Kampfrichter hält einen hinreichend großen Abstand.
- ▲ Eventuell einzubehaltende Geräte (z. B. Mobiltelefone) legt der Athlet selbstständig in die bereitliegenden Siegelbeutel, verschließt und beschriftet diesen und nimmt die Quittungsmarke an sich, bevor er den Beutel selbst in einen bereitgestellten Behälter legt.
- ▲ Die Athleten werden durch Funktionspersonal gemäß Ablaufplan lauf-/wettbewerbsweise zur Wettkampfstätte geführt.
- ▲ Es ist jederzeit auf Einhaltung der Abstandsregeln zu achten.

2.1.6 Dopingkontrolle

Es werden mehrere Dopingkontrollräume sowie ausreichend Wartebereiche mit Stühlen eingerichtet, um eine räumliche Trennung der Athleten unter Berücksichtigung der Abstandsregelung sicherzustellen.

2.1.7 Sanitäts-/Medizinbereich/Physiotherapie

- ▲ Sanitäts- und medizinische Behandlungsbereiche werden so eingerichtet, dass alle Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Hier wird auf regelmäßige Flächendesinfektion, insbesondere nach Behandlungen geachtet. In folgenden Bereichen werden Sanitäts- und medizinische Behandlungsbereiche eingerichtet:
 - Corona-Testzentrum
 - Arzt (Anzahl muss noch festgelegt werden)
 - Sanitäter (Anzahl muss noch festgelegt werden)
 - Halle (inkl. Versorgung des Innenraums)
 - 1 Veranstaltungsarzt
 - 1 DLV-Arzt
 - 2–3 Rettungssanitäter
 - Aufwärbereich
 - 2 DLV-Ärzte
 - 3 DLV-Physiotherapeuten
- ▲ Vereinseigene Physiotherapie wird zugelassen. Vereine haben diese vorher anzumelden und bekommen vor Ort einen entsprechenden Platz zugewiesen. Vereine sind eigenverantwortlich für die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in diesem Bereich zuständig, werden aber durch den Hygienebeauftragten kontrolliert.

2.1.8 Tribüne

- ▲ Die Tribüne wird in einzelne Bereiche unterteilt, z. B. für
 - Betreuer/Trainer – Coaching-Bereiche nach Wettbewerben getrennt
 - Zeitmessung (Regieräume oberhalb der Haupttribüne)
 - Wettkampfleitung (Funktionsbereich auf der Haupttribüne)

- Biomechaniker (Bereiche nach Wettbewerben getrennt)
- Moderation (Funktionsbereich auf der Haupttribüne)
- Aufenthaltsbereich für (Wettkampf-)Mitarbeiter, die nicht im Einsatz sind (Tribünenbereich)
- ▲ Ordnungsdienste überwachen, dass der Zugang und die Abstandsregeln insbesondere in den Coaching-Bereichen eingehalten werden.

2.2 PERSONENAUFENTHALT

Aufgrund der Aufteilung der Wettbewerbe in vier Veranstaltungsabschnitte (=Session) beträgt die max. Personenzahl:

- ▲ Samstag, 20.02.2021 - max. 500 Pers. (je Session)
 - Morning Session
 - 78 Athleten, 62 Betreuer, 33 Bundestrainer / DLV Med.-Team
 - 30 Dienstleister, 30 Sicherheitsdienst, 30 Organisation, 20 Helfer/Volunteers, 40 Medien/la.de, 20 TV, 70 Wettkampfmitarbeiter
 - Evening Session
 - 100 Athleten, 80 Betreuer, 32 Bundestrainer / DLV Med.-Team
 - 30 Dienstleister, 30 Sicherheitsdienst, 30 Organisation, 20 Helfer/Volunteers, 40 Medien/la.de, 20 TV, 70 Wettkampfmitarbeiter
- ▲ Sonntag, 21.02.2021 - max. 400 Pers. (je Session)
 - Morning Session
 - 50 Athleten, 40 Betreuer, 30 Bundestrainer / DLV Med.-Team
 - 30 Dienstleister, 30 Sicherheitsdienst, 30 Organisation, 20 Helfer/Volunteers, 40 Medien/la.de, 20 TV, 70 Wettkampfmitarbeiter
 - Evening Session
 - 64 Athleten, 51 Betreuer, 36 Bundestrainer / DLV Med.-Team
 - 30 Dienstleister, 30 Sicherheitsdienst, 30 Organisation, 20 Helfer/Volunteers, 40 Medien/la.de, 20 TV, 70 Wettkampfmitarbeiter

Athleten und Betreuer bekommen nur zu den für sie relevanten Sessions Zutritt zur Halle, wohingegen alle weiteren Personengruppen tageweise Zutritt erlangen. Zudem werden die Athleten und Betreuer angehalten, ihren Aufenthalt auf ein Minimum zu reduzieren. Durch Verlagerung von Tätigkeiten wurde die Personenzahl der Mitarbeiter und Dienstleister weiter minimiert. So werden Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten am Wettkampftag frühzeitig vor Ankunft der Athleten in der Halle abgeschlossen. Der Umbau erfolgt in den jeweiligen Wettkampf- bzw. Session-Pausen. Der Abbau erfolgt erst nach Ende des Wettkampftages bzw. der Veranstaltung.

Die Umkleide- und Duschbereiche bleiben geschlossen.

Es werden getrennte Toiletten wie folgt zugeteilt:

- ▲ Athleten und Betreuer: unterhalb der Haupttribüne (Katakomben)
- ▲ Mitarbeiter, Presse/Medien und Dienstleister: neues Funktionsgebäude und unterhalb der Gegentribüne (Katakomben)

Es werden in diesen Bereichen alle verfügbaren Toiletten genutzt. Die Reinigung und Desinfektion der Toilettenanlagen erfolgt mehrmals täglich und wird protokolliert.

In allen Funktionsbereichen werden Spender mit Handdesinfektionsmitteln aufgestellt.

Alle Funktionsräume werden so gewählt, dass sie außenliegende Fenster und/oder Türen haben und somit regelmäßig gelüftet werden können.

2.2.1 Laufwege

Es wird zur Entzerrung von Wettkampf- und Funktionsbereichen ein Laufwegekonzept festgelegt. Hierbei ist – soweit möglich – ein Einbahnstraßen-Konzept ohne Kreuzungspunkte vorgesehen.

Alle Personengruppen (Athleten, Betreuer, Wettkampfmitarbeiter) werden von eingewiesenen Mitarbeitern gemäß dem Laufwegekonzept und dem Ablaufplan zu den Wettkampfanlagen und Funktionsbereichen geführt.

Die Abstandsregelungen werden eingehalten.

Für unterschiedliche Personengruppen sind unterschiedliche Laufwegekonzepte vorgesehen:

- ▲ Das Laufwegekonzept für Athleten und Betreuer besteht aus den folgenden Stationen:
 - Corona-Schnelltest vor Betreten der Halle
 - Zugang zur Halle (Eingang Turnweg) im wettbewerbsspezifisch vorgegebenen Zeitrahmen (gem. Ablaufplan)
 - Station 1: Überprüfung des vorherigen Testergebnisses
 - Station 2: Ausgabe Startunterlagen & Abgabe Stellplatzkarten (TIC) (im Glaskasten)
 - Station 3: Aufwärmen im Warm-Up Bereich
 - Station 4: Callroom
 - Kontrolle der Athleten
 - Anschließend Einlass ins Infield je Lauf/techn. Wettbewerb unter Beachtung der Abstandsregelung
 - Station 5: Weg zur Wettkampfanlage
 - Station 6: Wettkampfende
 - Ausgeschiedene Athleten werden nach dem Wettkampfende bzw. nach einem beendeten Finale gem. Ablaufplan durch die Mixed-Zone in den Warm-Up Bereich zurückgeführt.
 - Falls eine nächste Runde in der gleichen Session stattfindet, verbleiben die entsprechenden Athleten und Betreuer im Warm-Up Bereich
 - Verlassen der Halle: nach dem Auslaufen bzw. Beendigung einer Session wird das Stadiongelände über einen dezidierten Ausgang verlassen.

2.3 UMSETZUNG DES HYGIENEKONZEPTES

2.3.1 Hygienemaßnahmen

- ▲ Ziel ist der Schutz jedes Einzelnen.
- ▲ Alle vor Ort tätigen Personen erklären ihr Einverständnis zur Einhaltung der in diesem Konzept festgelegten Hygienevorschriften und der notwendigen Gesundheitsüberprüfungen sowie der allgemeinen Verhaltensregeln zur Hygiene nach Empfehlung des RKI und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).
- ▲ Es erfolgt eine Aufklärung aller in der Halle befindlichen Personen über die Einhaltung der Basishygienemaßnahmen (Händedesinfektion, Husten- und Nieshygiene, Abstand) nach Vorgabe des Ärzteteams.
- ▲ Unter Hygieneaspekten sind besondere Vorschriften zur An- und Abreise zu beachten:
 - Die Anreise muss individuell erfolgen.
 - Auf ausreichende Desinfektion der Fahrzeuge ist in Eigenverantwortung zu achten.
- ▲ Auf eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln soll möglichst komplett verzichtet werden.
 - Eine zeitliche und räumliche Entkopplung der Ankunft am Veranstaltungsgelände (gem. Ablaufplan) ist vorgegeben.
 - Für die Athleten/Betreuer ist der Parkplatz C2 vorgesehen. Von hier aus gehen die Athleten/Betreuer dann zum Eingang Turnweg.
 - Für Mitarbeiter, Medien und Dienstleister ist der Parkplatz C1 vorgesehen.

Die Einbindung des Ärzteteams erfolgt unter anderem für:

- ▲ die Zutrittskontrolle aller Beteiligten sowie Aufklärung über die Hygienemaßnahmen;
- ▲ die Überprüfung des Gesundheitszustandes (u. a. Befragung, Corona-Testung) aller Beteiligten;
- ▲ die Überwachung der Basishygienemaßnahmen (Händehygiene, Husten- und Nieshygiene, Abstandsregeln) und Überprüfung der Hygienevorschriften vor Ort während der kompletten Wettkampfzeit;
- ▲ das Durchgriffsrecht bei Zuwiderhandlungen gegen vor Ort tätige Personen;
- ▲ das Ärzteteam kann einzelne Aufgaben an Personen mit medizinischen Fachkenntnissen delegieren.

Zutritt, Kontrolle und Einweisung:

- ▲ Jede Person unterzieht sich beim Betreten der Halle einer „Gesundheitskontrolle“ und stimmt der Abgabe einer „Gesundheitserklärung“ inkl. Einhaltung der Hygienevorschriften zu. Der Zutritt erfolgt nur nach Vorlage eines negativen Corona-Tests.
- ▲ Es ist ein Online-Fragebogen (Anlage 9) mit „ja“ oder „nein“ zum Auftreten folgender, möglicher Symptome von Covid-19 in den letzten 14 Tagen auszufüllen:
 - Fieber,
 - Husten,

- Hals- oder Gliederschmerzen,
- Atemprobleme,
- Einschränkungen im Geschmacks- und Geruchssinn,
- Kontakt zu einem Covid-19 Patienten,
- Aufenthalt in einem Corona-Risikogebiet
- Des Weiteren wird nach einem bereits erfolgten Corona-Test gefragt (Datum/Testergebnis)
- ▲ Bei Beantwortung einer oder mehrerer Fragen mit „ja“ (außer Corona-Test) erfolgt eine weitere Entscheidung hinsichtlich des Zutrittes und der Erlaubnis der Tätigkeit durch das Ärzteteam.
- ▲ Die Fragebögen werden elektronisch gespeichert, jedoch nicht weiterverarbeitet und spätestens 4 Wochen nach Veranstaltungsende datenschutzkonform vernichtet.

Ergänzende Erläuterungen der Sicherheitsmaßnahmen und Hygienevorschriften:

- ▲ Neben den wichtigsten Sicherheitsgeboten ist weiterhin auf folgende Punkte zu achten:
 - Private Gespräche werden vermieden, da diese dazu verleiten, die Abstandsvorgaben zu reduzieren.
 - Zwingend erforderliche Absprachen sollten möglichst in kleinem Kreis, kurz und mit größtem Sprechabstand abgehalten werden.
 - Türen werden möglichst offengelassen und das Anfassen der Türgriffe vermieden.
 - Fahrstuhlknöpfe, Treppengeländer, Türgriffe sollen nicht mit der Hand berührt werden, alternativ kann z.B. der Ellenbogen genutzt werden.
 - Der Mund-Nase-Schutz (FFP2-Maske) ist grundsätzlich verpflichtend nach Zutritt zur Halle und in allen Bereichen unter Beachtung einer vollständigen Abdeckung von Mund und Nase zu tragen.
 - Einzig den Athleten und Athletinnen ist es erlaubt, während des direkten Aufwärmens, des Wettkampfs und des Auslaufens den Mund-Nase-Schutz abzulegen.
 - Bei technischen Disziplinen wird darum gebeten, den Mund-Nase-Schutz in der Zeit zwischen den einzelnen Versuchen anzulegen.
- ▲ Grundsätzlich erfolgt eine Händedesinfektion vor und nach jeder Benutzung von gemeinschaftlich genutztem Equipment. Hände-desinfektionsmittel müssen in die trockenen Hände eingerieben werden und dürfen anschließend nicht mit Wasser abgespült werden.

2.3.2 Allgemeine Veranstaltungshinweise

- ▲ Mitarbeiter einschließlich Medien und Dienstleister nutzen den Parkplatz C1.
- ▲ Eine Eingangskontrolle, getrennt zwischen Athleten/Betreuern und Mitarbeitern (einschl. Medien und Dienstleister), regelt den Zugang. Die Eingangskontrolle überwacht hierbei den korrekten Online-Check-In inkl. sämtlicher Antworten.
- ▲ Händedesinfektionsmittel ist nach Möglichkeit vor oder in jedem Raum und an jeder Wettkampfstätte vorzuhalten.
- ▲ Es findet eine regelmäßige Flächendesinfektion in relevanten Bereichen statt.
- ▲ Türen werden möglichst offengelassen und das Anfassen der Türgriffe vermieden.
- ▲ Alle Zugänge (Tore, Türen, die nicht offenbleiben können) werden nur von Ordnungsdienstmitarbeitern geöffnet und geschlossen.
- ▲ Es wird ein Verpflegungsstand eingerichtet. Eine Mitarbeiterversorgung durch z.B. einen Stadioncaterer unter Beachtung der Hygienrichtlinien ist vorgesehen und wird durch Ausgabe von Lunchpaketen erfolgen. Die Nahrungsaufnahme erfolgt ausschließlich im Freien.
- ▲ Eine ggf. notwendige Nutzung von Gemeinschaftsräumen ist nur mit Gewährleistung von 2 m Abstand erlaubt.
- ▲ Die medizinische Abteilung arbeitet mit Mundschutz, Händedesinfektionsmittel und Einmal-Handschuhen und ist für die Hygiene in den medizinischen Räumlichkeiten verantwortlich.
- ▲ Eine räumliche Trennung und ausreichend Abstand zwischen Behandlungsliegen bei therapeutischen Maßnahmen wird gewährleistet.
- ▲ Durch den Ablaufplan wird sichergestellt, dass nur diejenigen Personen aus dem Betreuerstab bei den Athleten im Aufwärmbereich sind, die für die Wettkampfvorbereitung unentbehrlich sind. Coaching erfolgt aus den ausgewiesenen Coaching-Bereichen.

Folgende personelle Anforderungen werden umgesetzt:

- ▲ Bestellung eines unabhängigen Hygienebeauftragten
- ▲ Aufstockung des Reinigungspersonals über den Hallenbetreiber
- ▲ Besetzung von Zugangskontrolle/Akkreditierungssystem/Ordnungsdienst (gem. Sicherheitskonzeption)

Materielle Anforderungen sind u. a.:

- ▲ Corona-Tests (SARS-Cov2 Rapid Antigen Test)
- ▲ Händedesinfektionsmittel
- ▲ Flächendesinfektionsmittel
- ▲ Mund-Nase-Schutz

2.3.3 Athleten, Betreuer und Wettkampfmitarbeiter

- ▲ Generelles
 - Die Aufenthaltszeiten in ausgewählten Bereichen werden auf das Notwendigste reduziert.
 - Aufenthalte in nicht wettkampfspezifischen Bereichen sind untersagt.
- ▲ Vorkehrungen an den Wettkampfanlagen
 - Allgemeine Maßnahmen
 - Mindestabstände werden beachtet.
 - Reinigung und Desinfektion (vor/nach Nutzung) des Equipments
 - Equipment wird mit einem Flächendesinfektionsmittel vor und nach jeder Nutzung gereinigt.
 - Es erfolgt eine wiederkehrende Reinigung im Bedarfsfall.
- ▲ Der Hygieneplan wird an relevanten Orten in der Halle ausgehängt.
- ▲ Halleninnenraum und Aufwärbereiche
 - Athleten sollen sich nur nach strikter Notwendigkeit und Zeitplan an ihrem Equipment bzw. den Wettkampfanlagen aufhalten.
 - Alle Laufwege sollen möglichst reduziert und kurz geplant sein.
 - Insbesondere die Abstandsregeln sind hier strengstens einzuhalten und keine unnötigen Gespräche zu führen.
- ▲ Coaching-Bereich und Außenbereich
 - In der Coaching-Zone und im Außenbereich sind die Abstandsregeln strengstens einzuhalten und keine nicht erforderlichen Gespräche zu führen.
- ▲ Wettkampfmitarbeiter
 - Der Zutritt zu wettkampfrelevanten Bereichen erfolgt nur in der jeweils zugeteilten Zeitperiode.
 - Überall anders sind die Abstandsregeln strengstens einzuhalten und keine unnötigen Gespräche zu führen.
 - Bei der Auswahl der Wettkampfmitarbeiter und weiteren Personals wird besonders auf Freiwilligkeit geachtet.
- ▲ Einsatzzeiten Mitarbeiter

Für den Mitarbeiterereinsatz sind folgende Kriterien festgelegt:

 - Die Anzahl an Wettkampfmitarbeitern ist durch die geringeren Teilnehmerzahlen und Mehrfacheinsätze reduziert.
 - Die Wettkampfmitarbeiter nutzen einen von den Athleten getrennten Zugang zum Innenraum.
 - Bei Bahnwettbewerben verbleiben die benötigten Mitarbeiter während der Durchführung der gesamten Dauer im Einsatzbereich der verschiedenen Startpositionen.
 - Bahnrichter werden zum Teil (ca. 50 %) auf der Tribüne zur Überprüfung der Wettbewerbe unter Wahrung der Abstandsregelung positioniert.
 - Bei technischen Wettbewerben ist die Aufenthaltsdauer im Innenraum auf die Vorbereitung der Anlage, der Wettkampfdauer und der Nachbereitung beschränkt. In den Pausen zwischen den Wettbewerben verlassen die Wettkampfmitarbeiter den Innenraum durch einen von den Athleten getrennten Ausgang.
 - Mitarbeiter von Dienstleistern betreten den Innenraum nur zur Einrichtung des Wettbewerbes und Beseitigung technischer Probleme.
- ▲ Besprechungen
 - Besprechungen (Technische Besprechung, Schiedsrichter- und Kampfrichterbesprechung), Pressekonferenzen etc. finden – soweit möglich – vor der Veranstaltung als Telefon-/Videokonferenz statt. Wo dies nicht möglich ist, sollten sie im Tribünenbereich unter Wahrung der Abstandregeln (2 m) durchgeführt werden. Die Nutzung von Besprechungsräumen ist nicht vorgesehen.
- ▲ Ergänzende Bestimmungen
 - Das Vorsichtsprinzip besagt, dass jeder am besten selbst auf den Schutz seiner Person achten muss.
 - Das Solidaritätsprinzip besagt, dass jeder auch für den Anderen zuständig ist und ihn schützen kann.
 - Bei Erkrankungssymptomen wird sofort eine Selbstisolation im Sinne einer Quarantäne eingeleitet, um Familienangehörige und Teammitglieder nicht anzustecken.
 - Im Falle einer Erkrankung sind körperlich anstrengende Aktivitäten zu vermeiden.
- ▲ Kurzfristige Änderungen dieser Empfehlung sind möglich.

2.3.4 Dienstleister & Presse/Medien

Generelles

- ▲ Die Aufenthaltszeiten vor Ort werden auf das Notwendigste reduziert.
- ▲ Der Pressearbeitsraum bleibt geschlossen.
- ▲ Im Falle einer TV-Übertragung hat der übertragende Sender ein eigenes Hygiene-Konzept für den TV-Compound vorzuhalten.

Vorkehrungen an den Arbeitsplätzen und Arbeitsgeräten

- ▲ Allgemeine Maßnahmen (z. B. personenbezogene Kameras, Mikrofone und Headsets, Plexiglasscheiben)
- ▲ Mindestabstände bei Kamerapositionen und auf der Medientribüne werden beachtet.

- ▲ Es werden dort Plexiglastrennwände eingesetzt, wo eine anderweitige räumliche Entzerrung nicht möglich ist.
- ▲ Ein offener Zugang wird nach Möglichkeit eingerichtet (offene Türen und Vermeidung von Barrieren und dadurch unnötiger Kontakt mit den Händen).
- ▲ Das genutzte Equipment wird gereinigt und desinfiziert (vor/nach Aufbau).
- ▲ Das Equipment und die Oberflächen werden mit einem Flächendesinfektionsmittel vor Produktionsbeginn, nach Aufbau und Abbau am Produktionstag durch den Dienstleister gereinigt.
- ▲ Wiederkehrende Reinigung im Bedarfsfall.
- ▲ Der Hygieneplan wird an medienrelevanten Orten in der Halle ausgehängt.

Betrachtung des Personals getrennt nach Funktionen und folgenden Arbeitsbereichen:

- ▲ Innenraum:
 - Im Innenraum tätige Personen sollen sich nur nach strikter Notwendigkeit und Zeitplan an ihrem Equipment bzw. Arbeitsplatz aufhalten.
 - Laufwege sollen möglichst reduziert und kurz geplant sein, kein Kreuzen der Athletenwege.
 - Insbesondere die Abstandsregeln sind hier strengstens einzuhalten und keine unnötigen Gespräche zu führen.
- ▲ Tribünen und Außenbereich
 - Auf der Tribüne und im Außenbereich sind die Abstandsregeln strengstens einzuhalten und keine unnötigen Gespräche zu führen.
- ▲ Medienaktivitäten nach Wettkampfe
○ Hier gelten die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen mit Abstandsregel und Plexiglaswänden.
- ▲ Sonstige Regeln
 - Das Verhalten bei Besprechungen der Produktionsbeteiligten unterliegt den aktuellen Hygieneregeln, insb. der Abstandsregel. Absprachen sollten möglichst per E-Mail, Telefon oder Kommunikationsring der Ü-Technik geführt werden.
 - Verhalten bei Pausen: Vermeiden von Versammlungen und verbringen von Pausen möglichst allein, dies gilt auch für die Einnahme von Mahlzeiten im Freien.. Wenn möglich kein Aufenthalt in geschlossenen Räumen.
- ▲ Ergänzende Bestimmungen
 - Das Vorsichtsprinzip besagt, dass jeder am besten selbst auf den Schutz seiner Person achten muss.
 - Das Solidaritätsprinzip besagt, dass jeder auch für den Anderen zuständig ist und ihn schützen kann.
- ▲ Kurzfristige Änderungen dieser Empfehlung sind möglich.

Presse/Medien

- ▲ Der Pressearbeitsraum bleibt geschlossen.
- ▲ Pressekonferenzen finden nur als virtuelle Konferenzen statt.
- ▲ Die Interviewpositionen und -anzahl werden unter Berücksichtigung zwingend notwendiger Hygienemaßnahmen minimiert.

3 WETTKAMPFORGANISATION

Zwischen den einzelnen Wettbewerben wird jeweils eine hinreichend lange Pause eingeplant, so dass eine Athletengruppe die Anlage verlassen kann, Reinigung und Desinfizierung durchgeführt wird und dann erst die nächste Athletengruppe kommt.

3.1 BAHNWETTBEWERBE

- ▲ Die Wettkämpfe in den Disziplinen der Gruppe Sprint/Langsprung einschl. Hürden werden unter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen und der weiteren Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt.
- ▲ Die Läufer werden laufweise durch eingewiesene Mitarbeiter zum Startbereich gebracht.
- ▲ Bei mehreren Läufen in einem Wettbewerb werden die Starter von max. 2 Läufen im Infield sein (1. im Startbereich, 2. in einem Wartebereich). Die Abstandsregeln werden entsprechend beachtet.
- ▲ Im Start- und Zielbereich wird von allen Mitarbeitern die Abstandsregelung umgesetzt.
- ▲ Startrevolver, die nicht Eigentum des Starters sind, also z. B. solche, die Bestandteil der Zeitmess-Anlage sind, werden nur mit Einmalhandschuhen benutzt.

3.2 TECHNISCHE WETTBEWERBE

- ▲ Es werden ausreichend Athletenstühle unter Einhaltung der Abstandsregeln je Wettbewerb bereitgestellt, die dann im Abstand von 2 m zueinander aufgestellt werden. Die Positionen sind auf dem Boden zu markieren.
- ▲ Jeder Stuhl wird mit Nummern beschriftet.
- ▲ Vor und nach jedem Wettbewerb werden die Stühle desinfiziert.
- ▲ Es werden ausreichend Kampfrichtertische und -stühle unter Einhaltung der Abstandsregeln je Wettbewerb bereitgestellt. Arbeitsplätze werden mit jeweils mindestens 2 m Abstand eingerichtet.
- ▲ Alle Stühle/Hocker werden bei Nutzerwechsel vorher desinfiziert.
- ▲ An jeder Wettkampfstätte ist ein Spender mit Handdesinfektionsmittel vorhanden.

3.2.1 Horizontalsprünge (Weitsprung & Dreisprung)

- ▲ Die Weiten werden mit einem Videoweitemesssystem ermittelt. Bei dem ggf. zusätzlichen Einsatz von Bandmaßen werden diese von jeweils einem vorab bestimmten Wettkampfmitarbeiter an jedem Ende angefasst und nach Wettkampfe auf den ersten zwei Metern und am Gehäuse desinfiziert.
- ▲ Markiernadeln, Einlagebretter etc. werden nur von jeweils einem vorab bestimmten Wettkampfmitarbeiter angefasst und nach Wettkampfe desinfiziert.

3.2.2 Vertikalsprünge (Hochsprung & Stabhochsprung)

- ▲ Athleten legen ihre Sprungstäbe getrennt voneinander ab.
- ▲ Sprungstäbe dürfen von Wettkampfmitarbeitern nicht aufgefangen werden.
- ▲ Vor und nach jedem Versuch sollten sich die Athleten die Hände desinfizieren. Hierdurch wird die Verunreinigung von Latten und Aufsprung-Kissen minimiert bzw. davon ggf. übertragene Viren wieder abgetötet.
- ▲ Latten sind von Wettkampfmitarbeitern nur am Lattenende zu fassen.
- ▲ Vor und nach jedem Wettbewerb sind Latten, Ständer, Auf- und Ausleger zu desinfizieren.
- ▲ Im Wettkampfbereich wird von den Mitarbeitern die Abstandsregelung eingehalten.

3.2.3 Wurf Wettbewerbe

- ▲ Beim Kugelstoß darf jeder Athlet ausschließlich seine eigene geprüfte Kugel benutzen.
- ▲ Beim Kugelrücktransport nehmen die beteiligten Wettkampfmitarbeiter jede Kugel nur nach vorheriger Handdesinfektion auf.
- ▲ Die Weiten werden mit einem entsprechenden elektronischen Messverfahren ermittelt. Bei dem ggf. zusätzlichen Einsatz von Bandmaßen werden diese von jeweils einem vorab bestimmten Wettkampfmitarbeiter an jedem Ende angefasst und nach Wettkampfe die Abstandsregelung eingehalten.

3.3 ZEIT- UND ABLAUFPLAN

3.3.1 Ablaufplan für die Veranstaltung

Im Ablaufplan sind alle relevanten Zeiten für den Wettkampfablauf festgelegt

- ▲ Zeitpunkt Corona-Test
- ▲ Zutritt Halle
- ▲ Stellplatzzeit
- ▲ Aufwärmzeit im Aufwärbereich
- ▲ Callroomzeit
- ▲ Innenraumzutritt (bei Laufwettbewerben laufweise)
- ▲ Wettkampfbeginn/Startzeit
- ▲ Wettkampfende
- ▲ Verlassen Innenraum
- ▲ Auslaufzeit im Auslaufbereich
- ▲ Verlassen Halle

3.3.2 Zeitplan für die Wettbewerbe

Bahnwettbewerbe

- ▲ Die Abstände zwischen den Disziplinen sind ausreichend bemessen, um die Umbauten von Startpositionen zu ermöglichen.

Technische Wettbewerbe

- ▲ Die Versuchszeiten sind so berechnet, dass ausreichend Zeit für Desinfektionsarbeiten entsprechend des Hygienekonzeptes zur Verfügung steht.
- ▲ Die Pausen zwischen den Wettbewerben sind so bemessen, dass ausreichend Zeit für den Umbau der Wettkampfanlagen und das Aufwärmen der Athleten an der Wettkampfanlage zur Verfügung steht.

4 VERANTWORTLICHKEITEN

▲ DLV-Präsident	Jürgen Kessing
▲ Vizepräsident Leistungssport	Prof. Dr. Hartmut Grothkopp
▲ Vizepräsident Wettkampfororganisation und Veranstaltungsmanagement	Frank O. Hamm
▲ Generaldirektor Sport	Idriss Gonschinska
▲ Leitender Verbandsarzt	Andrew Lichtenthal
▲ Chef-Bundestrainerin	Annett Stein
▲ Chef-Bundestrainer U23	Dietmar Chounard
▲ Direktor Events	Marco Buxmann
▲ Mediendirektor	Peter Schmitt
▲ Unabhängiger Hygienebeauftragter	Tilman Grommé

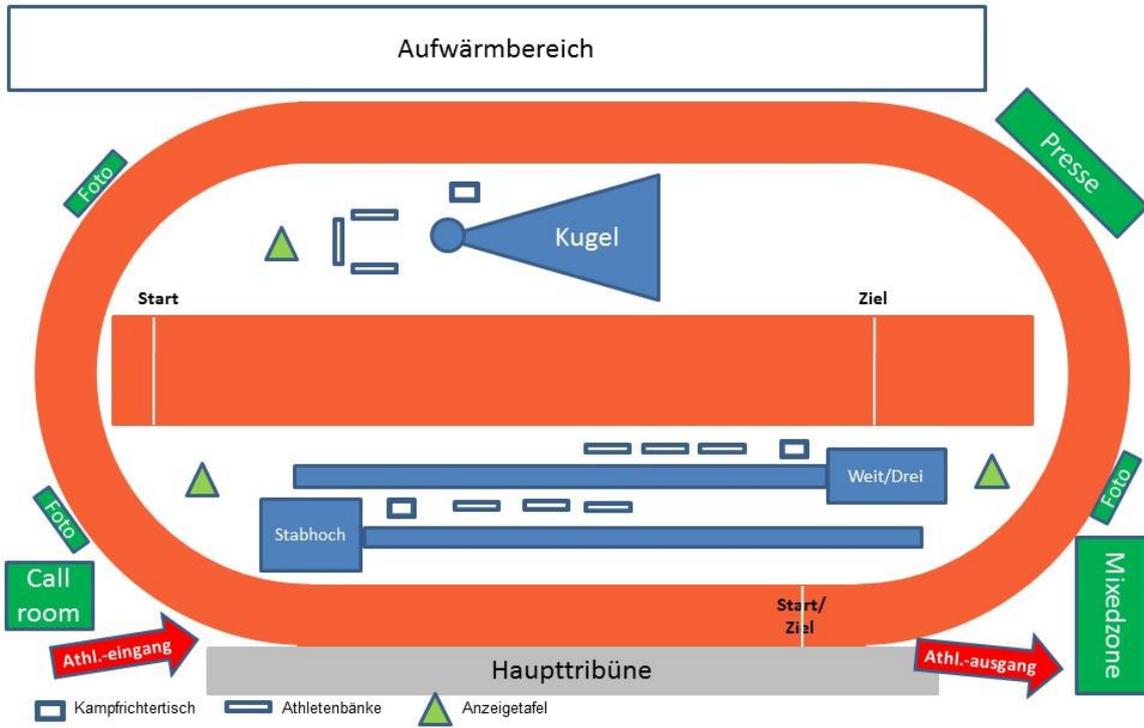
QUELLENVERZEICHNIS

- ▲ Deutscher Leichtathletik-Verband: „Voraussetzung für den Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben und die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebes“, https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/Corona/UEbergangsregeln/DLV_Deutscher_Leichtathletikverband.pdf
- ▲ Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB): „Wiedereinstieg in das vereinsbasierte Sporttreiben: Die 10 Leitplanken des DOSB“, https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/Corona/18052020_ZehnLeitplanken__end_.pdf
- ▲ German Journal of Sportsmedicine: „Positionspapier „Return to Sport“ während der aktuellen Coronavirus-Pandemie (SARS-CoV-2 / COVID-19)“

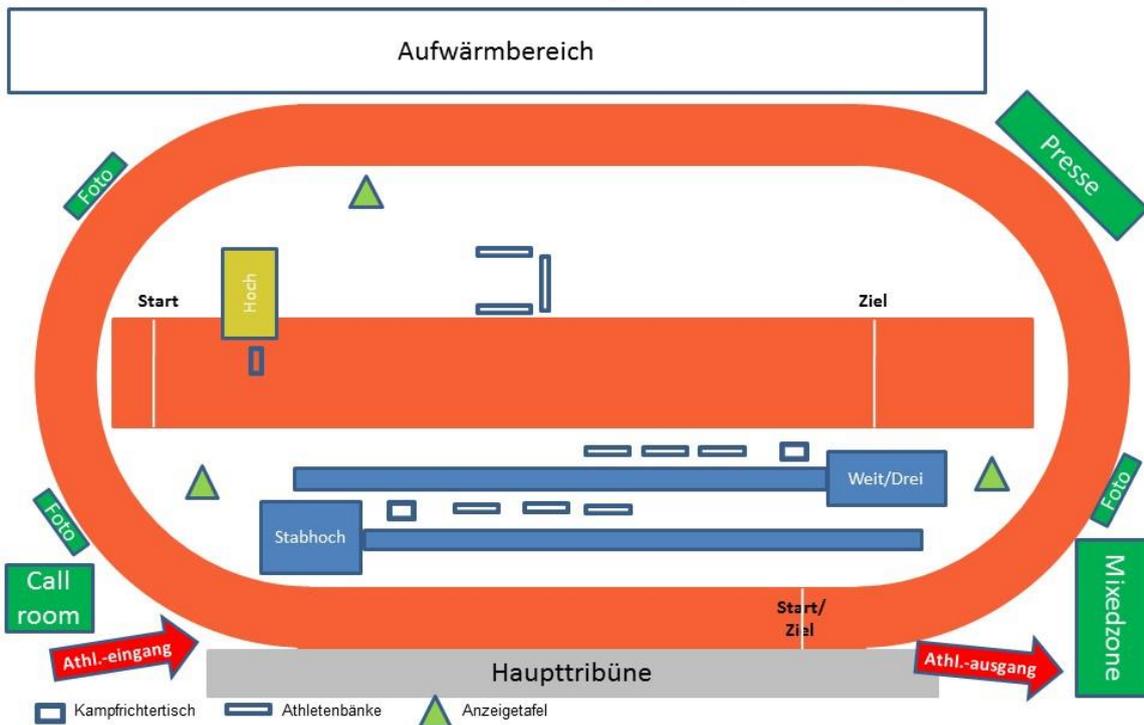
ANLAGEN

1	ANLAGENPLAN	18
2	ZEITPLÄNE	19
3	LAUFWEGEPLAN	20
4	STANDARD OPERATING PROCEDURE (SOP)	22

DM Halle Dortmund 2021-Anlageplan (Samstag)



DM Halle Dortmund 2021-Anlageplan (Sonntag)



DHM 2021 - Dortmund - Zeitplan



Zeitplan								Samstag, 20.02.2021									
Männer								Frauen									
13:05:00						Dreisprung	F										
13:30:00												Kugelstoß	F				
13:35:00										800 m	HF						
13:50:00	800 m		HF														
14:30:00										400 m	HF						
14:45:00	400 m		HF														
Session-Pause																	
15:30:00												Stabhoch	F				
Session-Pause																	
17:35:00	60 m H		HF														
17:50:00						Kugelstoß	F										
17:55:00												Dreisprung	F				
18:00:00										60 m H	HF						
18:25:00	60 m		HF														
18:45:00										60 m	HF						
19:10:00	60 m H		F														
19:20:00										60 m H	F						
19:35:00	60 m		F														
19:45:00										60 m	F						

Zeitplan								Sonntag, 21.02.2021									
Männer								Frauen									
11:00:00												Hochsprung	F				
11:10:00						Weitsprung	F										
11:30:00	3.000 m		F														
12:00:00										3.000 m	F						
Session-Pause																	
13:00:00						Stabhoch	F										
Session-Pause																	
14:00:00						Hochsprung	F										
14:10:00												Weitsprung	F				
14:45:00	800 m		F														
14:55:00										800 m	F						
15:10:00	400 m		F														
15:20:00										400 m	F						
15:40:00	1500 m		F														
15:50:00										1500 m	F						

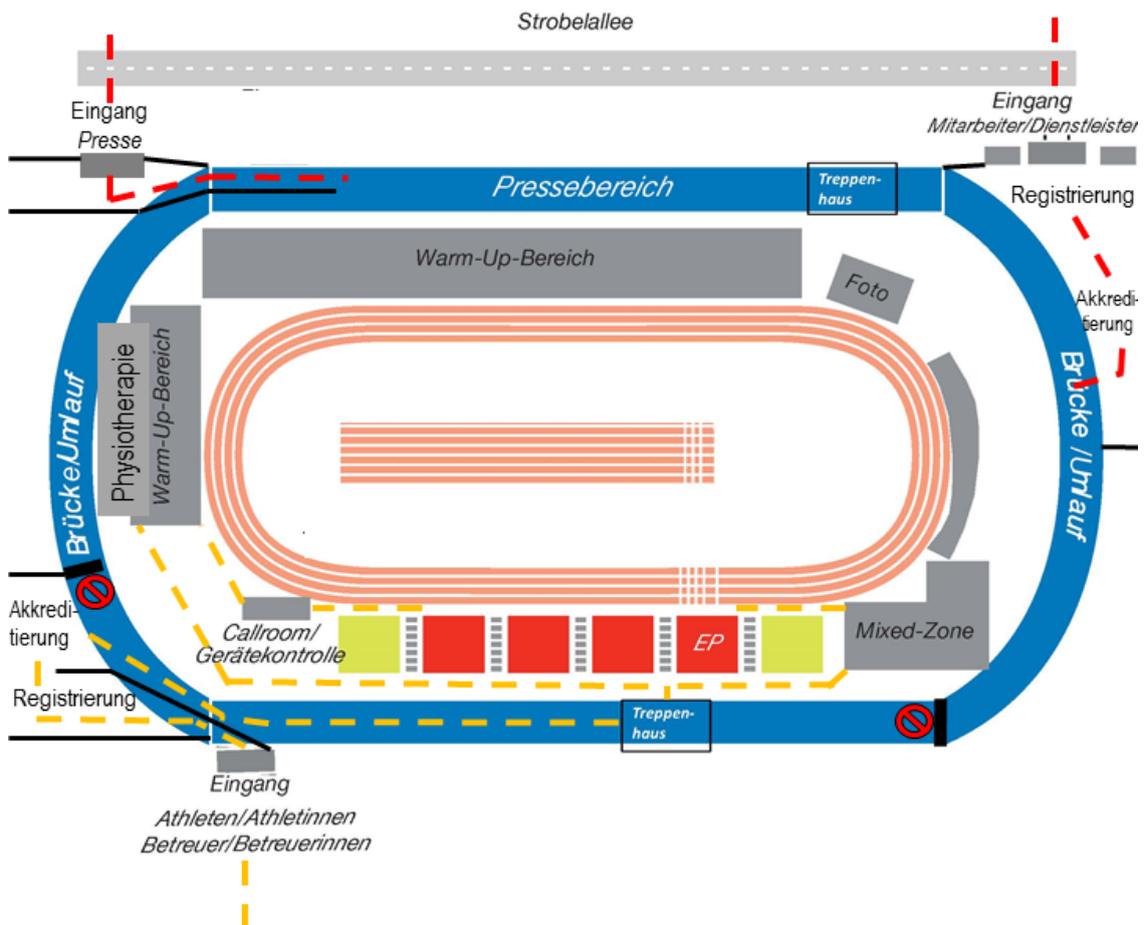
Stand: V1_2021_01_15_SCHR

Änderungen vorbehalten

Laufwege von den Parkplätzen/Testungen zur Halle



Laufwege innerhalb der Halle



 DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND TRUEATHLETES	SOP Handlungsanweisungen bei unklaren Infektions- Situationen im Trainingslager oder Wettkampf	Seite 1 von 2
	Abteilung Medizin DLV	

Händehygiene:

- Seifen und Handtücher sollten nicht gemeinsam benutzt werden.
- Häufiges Händewaschen reduziert durch reine Entfernung der Viren eine Übertragung der selbigen erheblich.
- Sorgfältige hygienische Händedesinfektion mit einem viren-wirksamen Händedesinfektionsmittel, z.B. Sterilium med...
- Falls man niesen muss, eher in die Ellenbeuge tätigen.
- Falls in die Hände geniest wird, sofortiges Waschen und Desinfizieren danach.
- Nicht offen in Richtung anderer Personen niesen.
- Bei offensichtlich erkälteten Personen im näheren Umfeld, sollte man, falls möglich, die Örtlichkeiten wechseln.

Hygieneinhaltung beim Essen und auswärtigen Örtlichkeiten:

- Kein rohes ungewaschenes und ungeschältes Obst oder Gemüse essen.
- Fleisch sollte „well-done“ sein und nicht roh oder „rare“.
- Meiden von Märkten, auf denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden.
- Generell Kontakt vermeiden mit Tieren, deren Ausscheidungen und Oberflächen, die mit toten Tieren oder unbehandelten tierischen Lebensmitteln in Kontakt gekommen sind.
- Konsumieren von tierischen Lebensmitteln (Eier, Fleisch etc.) nur, wenn sie gut erhitzt wurden.
- Zum Schutz vor Kreuzkontaminationen bei der Essens-Zubereitung sollte auf strikte Küchenhygiene geachtet werden (z.B. rohes Hähnchenfleisch nicht auf gleichem Brett schneiden wie Gemüse...).
- Durch die Einhaltung von Hygienemaßnahmen sowie eine Einzel- oder Kohortenisolierung kann die Übertragung der Erreger begrenzt werden, falls es zu einer Infektion gekommen sein sollte.

Erstellt am: 14.02.2020	Revision:	Prüfung/Freigabe am: 14.02.2020 durch (Abteilungsleitung):
Durch Kompetenzteam Medizin DLV		
Überarbeitet am: durch:	Stand: 14.02.2020	Ltd. Verbandsarzt Andrew Lichtenthal

 DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND TRUEATHLETES	SOP Handlungsanweisungen bei unklaren Infektions- Situationen im Trainingslager oder Wettkampf	Seite 2 von 2
	Abteilung Medizin DLV	

Ärzte*innen-Team sofort informieren, wenn...:

- Falls eine Erkältung, Husten, Fieber oder/und Atemnot vorhanden sein sollte, sofortige ärztliche Vorstellung und Isolierung des Betroffenen.
- Dies gilt auch für Magen-Darm-Infektionen mit Erbrechen und/oder Durchfall.
- Das medizinische Team wird, falls involviert, alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel immer adaptiert an die Situation verteilen, insbesondere Handdesinfektionsmittel (aktuell „Sterilium med“).
- Das Medizin-Team wird ggfls. eine Isolierung empfehlen.
- Die DLV-Medizin-Hygienestandards müssen zu jeder Zeit eingehalten werden!!!
- Das medizinische Team wird in besonderen Fällen die Information des IAAF-Medizin-Teams, des RKI (Robert-Koch-Institut) und der WHO weitergeben, sobald wir diese erhalten, mit ggfls. angepassten Empfehlungen.

Wichtig:

- Es sollten alle Pflichtimpfungen im Impfausweis vermerkt sein.
- Bezüglich der Impfempfehlungen sollte vor den internationalen Wettkämpfen das DLV-Medizin-Team gefragt werden ob sinnvoll oder empfehlenswert.
- Das DLV-Medizin-Team wird frühzeitig über Impfempfehlungen die jeweiligen Kompetenz- und Disziplin- und Nationalmannschafts-Teams informieren.

Erstellt am: 14.02.2020	Revision:	Prüfung/Freigabe am: 14.02.2020 durch (Abteilungsleitung):
Durch Kompetenzteam Medizin DLV		
Überarbeitet am: durch:	Stand: 14.02.2020	Ltd. Verbandsarzt Andrew Lichtenthal



DEUTSCHER
LEICHTATHLETIK-VERBAND
Alsfelder Straße 27
64289 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 77 08-0
Fax: 0 61 51 / 77 08-49
leichtathletik.de
info@leichtathletik.de

